



### Hinweis auf besondere Sicherungsmaßnahmen gem. § 9 (5) BBauG

DER BEBAUUNGSPLAN LIEGT MIT SEINEM GANZEN GELTUNGSBEREICH IM EINWIRKUNGSBEREICH UNTERTAGIGEN BERGBAUS. VOM OBERBERGAMT WIRD EINE GEGEN BODENBEWEGUNG WENIG EMPFINDLICHE BAUWEISE EMPFOHLEN (VERGL. STELLUNGNAHME DES OBA V. 8.7.82).

### Nachrichtliche Übernahme gem. § 9 (6) BBauG

DER GESAMTE PLANUNGSBEREICH LIEGT IN EINEM GRUNDWASSERGWINNUNGSBEREICH, AN DAS DIE ANFORDERUNGEN DER 'WEITEREN SCHUTZZONE' (ZONE III) ZU STELLEN. SIND ES MUSS DAHER IN DIESEM BEREICH EINE EINWANDFREIE, ABSOLUT DICHT VERLEGUNG ALLER ABWASSERLEITUNGEN, DIE NACH DIN 4033 MIT 0,5 BAR ABZUDRÜCKEN SIND, GEFORDERT WERDEN. GRUNDSÄTZLICH DÜRFEN IN DIESEM BEREICH KEINE GRUNDWASSERSCHÄDIGENDEN STOFFE IN DEN UNTERGRUND ZUR VERSICKERUNG GEBRACHT WERDEN. MASSGEBEND FÜR ALLE BESCHRÄNKUNGEN INNERHALB VON WASSERSCHUTZZONEN SIND DIE RICHTLINIEN DES DVGW - ARBEITSBLATT W 101 - UND DAS MERKBLATT 'BAUTECHNISCHE MASSNAHMEN AN STRASSEN IN WASSERGWINNUNGSBEREICHEN'. BEI DER BEBAUUNG VON FLÄCHEN SOLLTE WEGEN DER FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT NOTWENDIGEN ERNEUERUNG DES GRUNDWASSERS BESONDERS DARAUF GEACHTET WERDEN, DASS MÖGLICHT WENIG PLANGEBIETSFLÄCHE DERART BEFESTIGT WIRD, DASS EIN VERSICKERN VON OBERFLÄCHENWASSERN IN DEN UNTERGRUND NICHT MEHR STATTFINDEN KANN. (VERGL. STELLUNG. DES LANDESAMTES FÜR UMWELTSCHUTZ V. 11.6.82).

### Begründung zum Bebauungsplan

GEMÄSS § 9 (8) BBauG IST DEM BEBAUUNGSPLAN DIE BEGRÜNDUNG IN DER FASSUNG VOM APRIL 1983 ALS ANLAGE BEIGEFÜGT.

## Planungsrechtliche Festsetzungen zum Bebauungsplan

IN ERGÄNZUNG DER PLANZEICHNUNG WIRD AUFGRUND § 9 (1) 1 BBauG + § 1 (3) BauNVO (BBauG) IN DER FASSUNG VOM 18. AUGUST 1976, ZULETZT GEÄNDERT AM 6. JULI 1979, IN VERBINDUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO) VOM 15. SEPTEMBER 1977 UND DER ANLAGE ZUR PLANZEICHNUNGSVERORDNUNG (PlanZV) VOM 30. JULI 1981 FOLGENDES FESTGESETZT:

- MI** ART. DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) 1 BBauG + § 1 (3) BauNVO)  
**MISCHGEBIET** (§ 6 BauNVO)
- GE** GEWERBE GEBIET (§ 8 BauNVO)  
AUSNAHMEN GEMÄSS § 8 (3) 1 BauNVO SIND ZULÄSSIG
- GFZ 16** MASS. DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) 1 BBauG + § 16 ff. BauNVO)  
IN DER PLANZEICHNUNG WIRD DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG FESTGESETZT DURCH:  
- GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- GRZ 08** - GRUNDFLÄCHENZAHL
- II** - ZAHL DER VOLLGESCHOSSE  
ALS HÖCHSTGRENZE
- 0** BAUWEISE (§ 9 (1) 2 BBauG + § 22 BauNVO)  
IN DER PLANZEICHNUNG IST OFFENE BAUWEISE FESTGESETZT
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN** (§ 9 (1) 2 BBauG + § 23 BauNVO)  
IN DER PLANZEICHNUNG SIND DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN FESTGESETZT DURCH:  
- BAUGRENZEN
- FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF** (§ 9 (1) 5 BBauG)  
IN DER PLANZEICHNUNG IST EINE FLÄCHE FÜR GEMEINBEDARF FESTGESETZT MIT DER ZWECKBESTIMMUNG - FESTPLATZ -
- VERKEHRSLÄCHEN** (§ 9 (1) 11 BBauG)  
IN DER PLANZEICHNUNG SIND OFFENTLICHE VERKEHRSLÄCHEN FESTGESETZT
- STRASSENBEZUGSLINIE**
- VERSÖRGNUNGSFLÄCHE** (§ 9 (1) 12 BBauG)  
IN DER PLANZEICHNUNG IST EINE FLÄCHE FÜR EINE TRAFOSTATION IN GARAGENFORM FESTGESETZT
- MIT LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHE** (§ 9 (1) 21 BBauG)  
IN DER PLANZEICHNUNG SIND FLÄCHEN AUSGEWIESEN, DIE MIT EINEM LEITUNGSRECHT BELASTET WERDEN
- FLÄCHE FÜR DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN** (§ 9 (1) 25 a BBauG)  
IN DER PLANZEICHNUNG SIND FLÄCHEN FESTGESETZT, DIE MIT BÄUMEN UND STRÄUCHERN ZU BEPFLANZEN UND ZU UNTERHALTEN SIND. GRÜNDE HIERZU LIEGEN IM LANDSCHAFTS- UND IMMISSIONSSCHUTZ.
- ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN** (§ 9 (1) 25 b BBauG)  
DER VORHANDENE BAUM- UND STRAUCHBEWUCHS IM BEREICH DER GEMEINBEDARFSFLÄCHE IST ZU ERHALTEN, SOWEIT ER NICHT DURCH BAUMASSNAHMEN ENTFERNT WERDEN MUSS.

## Bauordnungsrechtliche Festsetzungen zum Bebauungsplan

FÜR DEN GELTUNGSBEREICH DIESER BEBAUUNGSPLANS WIRD AUFGRUND § 9 (4) BUNDESBAUGESETZ (BBauG) IN DER FASSUNG VOM 18. AUGUST 1976, ZULETZT GEÄNDERT AM 6. JULI 1979, IN VERBINDUNG MIT § 113 (6) LANDESBAUORDNUNG (LBO) IN DER FASSUNG VOM 27. DEZEMBER 1974, ZULETZT GEÄNDERT AM 19. MÄRZ 1980, EINE ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFT ERLASSEN:

DIE ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFT IST IN VORBEREITUNG

## Sonstige Darstellungen

- AUFSCÜTTUNG**
- ABGRABUNG**
- BÖSCHUNG**
- VORHANDENES 10KV KABEL (UNTERIRDISCH)**
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG**
- GRENZE DES RAUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS**
- GEPL. ABWASSERKANAL**



Übersichtsplan M. 1 : 5000  
MIT GENEHMIGUNG DES LANDESMESSEAMTES DES SAARLANDES,  
KONTROLL-NR. D 35 / 51 / 1252 / 78  
VERVIELFÄLTIGT DURCH: GEMEINDE GROSSROSSELN

## Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

DER ÄNDERUNGS-BEBAUUNGSPLAN WURDE AM 05.06.89 VOM GEMEINDERAT DER GEMEINDE GROSSROSSELN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

GROSSROSSELN, DEN 09.06.89

DER BÜRGERMEISTER

*[Signature]*  
(WEWER)

## Bekanntmachung des Bebauungsplanes gemäß § 12 BauGB

DER ÄNDERUNGS-BEBAUUNGSPLAN LIEGT MIT BEGRÜNDUNG AB 09.06.89 ÖFFENTLICH AUS. DIE ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 09.06.89. DER ÄNDERUNGS-BEBAUUNGSPLAN WIRD RECHTSVERBINDLICH.

GROSSROSSELN, DEN 09.06.89

DER BÜRGERMEISTER

*[Signature]*  
(WEWER)

## GEMEINDE GROSSROSSELN Ortsteil Dorf im Warndt

## Bebauungsplan M. 1 : 1000 Gewerbegebiet 'Nördliche Ziegeleistrasse'

1. Änderung gem. § 13 BauGB vom 05.06.89

GROSSROSSELN, IM APRIL 1989